

Beschluss

19. Juli 2022

1 von 2

Sozialer Frieden im Quartier Pielhofstraße, Rischstraße und Bergshäuser Straße

Seit Beginn der Bauarbeiten auf dem Grundstück Pielhofstr. 9 im Jahr 2019 und den später folgenden Bauarbeiten auf dem Grundstück Pielhofstr. 11, die heute noch andauern, müssen die Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers Pielhofstraße, Rischstraße, Bergshäuser Straße eine Beeinträchtigung ihrer Lebensqualität akzeptieren. Dies äußert sich durch eine Belastung durch Baulärm und den Baustellenverkehr und insbesondere durch die intensive Zweckentfremdung von Gehwegen und Straße durch die Lagerung von Baumaterial und Abfällen und das Aufstellen von Maschinen und Containern. Regelmäßig ist die Pielhofstraße nicht durchfahrbar und unzulässig blockiert. Auch die Zufahrten zu den benachbarten Grundstücken sind regelmäßig blockiert und Firmenfahrzeuge der ortsansässigen Reinigungsfirma blockieren das öffentliche Stellplatzangebot. Verursacher waren und sind die Bauherren-Familien der beiden Baustellen. Direkte Ansprachen mit der Bitte um Abstellung oder verschiedene Einsätze des Ordnungsamtes konnten eine temporäre Abhilfe erreichen, langfristig bleiben diese bis heute fruchtlos.

Vor diesem angespannten Hintergrund hat sich die Situation seit dem Bezug des Mehrfamilienhauses in der Pielhofstr. 9 gravierend verschlechtert, sodass der seit vielen Generationen sehr gut funktionierende soziale Frieden in der Nachbarschaft nunmehr massiv gefährdet ist. Der Grund hierfür ist die fehlende Reaktion der verursachenden Familie auf zahlreiche Bitten, die in der nachbarschaftlichen Anzeige beschriebenen Lärmbelästigungen abzustellen. Selbst zahlreiche Einsätze von Polizei und Stadtpolizei – zuletzt drei Einsätze innerhalb von 24 Stunden – haben nicht dazu geführt, dass die Lärmquelle abgestellt wurde. Auf die Lebensqualität und die Interessen der Menschen in der Nachbarschaft wird in keiner Weise Rücksicht genommen.

Hinzu kommt, dass sich insbesondere alleinstehende Nachbarinnen durch die regelmäßig zum Feiern anwesenden stark alkoholisierten Personen, die mit fortschreitender Zeit ausgelassener und ausfallender werden, bedroht fühlen. Aus diesem Grund und damit die aufgeheizte Stimmung sich wieder für die Ermöglichung eines respektvollen Umgangs miteinander und ein friedliches Zusammenleben beruhigt, ist es dringend erforderlich, dass die Behörden die gesetzlichen Möglichkeiten ausschöpfen und die Maßnahmen zur dauerhaften Abstellung der Lärmquelle durchsetzen.

Beschluss:

Der Ortsbeirat Waldau bittet den Magistrat der Stadt Kassel dringlichst, die in der als Anlage beigefügten Anzeige der Nachbarschaft des Quartiers Pielhofstraße, Rischstraße, Bergshäuser Straße dokumentierte Lärmbelästigung über das Ordnungsamt unter Ausschöpfung aller nach § 117 OWiG gegebenen Möglichkeiten bei vertraulicher Verwendung der persönlichen Daten der Unterzeichnenden zu ahnden, und die Quelle der Belästigung dauerhaft zu beseitigen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltungen

Dirk Seeger
Ortsvorsteher

Sonja Seeger-Clemen
Schriftführerin